

# LESERWOCHE IM WESERBERGLAND

## RÜCKBLICK



Als am Sonntag, den 3. August 2025, die ersten Motoren im Hof des Hotels Höxter am Jakobsweg leise auskühlten, lag schon ein Hauch von Abenteuer in der Luft. Eine bunt gemischte Gruppe von Motorradfreunden hatte sich eingefunden – bereit für eine Woche voller Kurven, Geschichten und neuer Freundschaften. „Schön, dass ihr alle da seid“, begrüßte Gastgeber Rainer J. Bruns seine Gäste. Ehefrau Manuela lächelte: „Und keine Sorge – die Küche verwöhnt Euch genauso wie die Strecken.“ Die Teller mit goldbraunen Schnitzeln und hausgemachtem Schokoladeneis bestätigten das sofort.

### DIE MAGIE DES GRUPPENFAHRENS

Motorradfahren in der Gruppe hat seinen Reiz – und auch seine Tücken. Tourguide Leo Merkel erklärte gleich zu Beginn: „Im Idealfall fährt man versetzt – kompakt, aber mit Platz. Es braucht Disziplin und Aufmerksamkeit.“

Die Gruppe meisterte das vorbildlich. „Egal ob jung oder alt – jeder dachte für seinen Vordermann und Hintermann mit“, lobte Detlev, Polizist a. D. „Das war echtes Teamwork auf zwei Rädern.“

### ZWEI GUIDES – EIN TEAM

Vornweg führte Leo Merkel aus Emmerthal souverän die Gruppe durch das Weserbergland. Am Ende der Kolonne hielt Stefan Bartling aus Göttingen als „Schlussfahrer“ die Truppe zusammen – immer mit einem Augenzwinkern.

„Das Leben ist zu kurz für gerade Strecken“, sagte Stefan lachend am Abend bei einem Bier. „Und mit euch macht's doppelt Spaß, denn ihr fahrt nicht nur diszipliniert, sondern auch mit Freude.“ Seine Rolle als „Wingman“ gefiel allen: „Zwischen dir und Leo waren wir perfekt aufgehoben“, meinte Achim später anerkennend.

Leo und Stefan sind ausgebildete Tourguides der Community „Motorradfreunde-Weserbergland“. Sie pflegen den Informationsaustausch unter Gleichgesinnten, welche das Hobby Motorrad leben. Gründer Sven Vogelsang, dem man nachsagt, er hätte Benzin im Blut, bietet inzwischen viele Motorradtrainings, Workshops und Motorradtouren durchs Weserbergland an, und bildet vor allem Tourguides aus wie Leo und Stefan.

### KURVEN, KULTUR UND KAMERADSCHAFT

Das Weserbergland zeigte sich von seiner besten Seite: enge Waldstraßen, sanfte Landstraßen, dazu kulturelle Kleinode. „Der Köterberg war für mich ein Muss“, erzählte Theo (84), ältester Teilnehmer. „Seit ich Rentner bin, fahre ich Motorrad – und dieser Blick übers Land ist einfach unvergesslich.“ Ein Höhepunkt war die legendäre Villa Löwenherz in Lauenförde. Hier treffen sich seit Jahrzehnten Biker aus aller Welt. Martha, die erst seit drei Jahren fährt, schwärmte: „Ich hätte nie gedacht, dass man so schnell dazugehört. Aber hier ist man sofort Teil der Familie.“

### MIT DER FÄHRE ÜBER DIE WESER

Besonders beeindruckend: die Gierseilfähren in Polle und Grohnde, die allein von der Strömung bewegt werden. „Kein Motor, keine Technik – nur ein Seil und die Kraft des Flusses“, staunte Frank. „Und wir mit unseren Maschinen mitten drauf – das ist echtes Abenteuer.“

### EINE LIEBE ZU ZWEIT – UND EINE NEUE LEIDENSCHAFT

Achim (69) aus der Eifel brachte nicht nur seine Triumphe mit, sondern auch eine besondere Geschichte:



GIERSEILFÄHRE IN PETTSTADT





Er hatte seine Partnerin Martha (70) erst vor drei Jahren fürs Motorradfahren begeistert – im stolzen Alter von 67! „Eigentlich wollte ich nur mal probieren“, erzählte Martha schmunzelnd, „aber nach der ersten Fahrt war klar: ich will mehr davon.“ Während der Woche fuhr sie ihre 650er souverän durch die Kurven. Beim Stopp in der Tonenburg grinste sie: „Wenn mir jemand vor vier Jahren gesagt hätte, dass ich hier mal auf eigener Maschine sitze, hätte ich ihn für verrückt erklärt.“

### ERFAHRUNG AUS ÖSTERREICH

Ganz andere Voraussetzungen brachte Gerhard aus Österreich mit. Zusammen mit Sozia Erika war er schon auf über 20 Motorrad & Reisen-Touren unterwegs gewesen. „Aber das Weserbergland fehlte uns noch in der Sammlung“, meinte er verschmitzt. Erika ergänzte lachend: „Nach 20 Reisen weiß man: Jede Gruppe ist anders, jede hat ihren eigenen Charakter. Und hier war's besonders herzlich – fast wie ein Klassentreffen alter Freunde.“

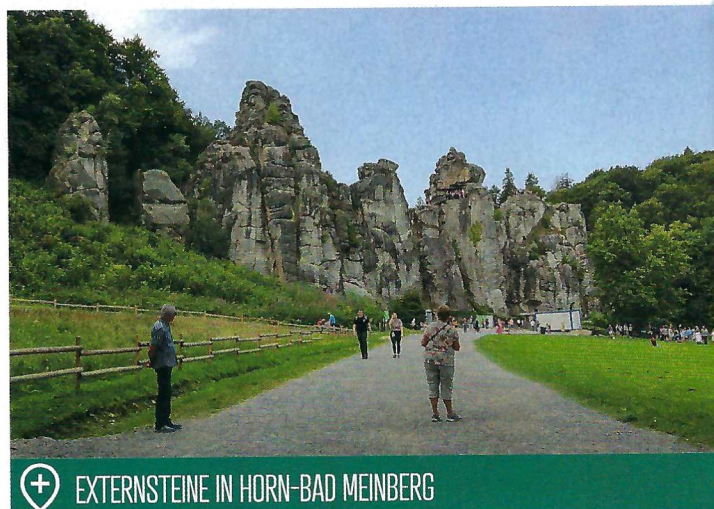
### MONUMENTE UND MYTHEN

Das Herkulesdenkmal in Kassel war ein Highlight. „Man glaubt kaum, dass man mit dem Motorrad fast bis direkt darunter fahren kann“, staunte Cordula. Noch geheimnisvoller: die Externsteine. „40 Meter Naturgeschichte – und wir mittendrin“, meinte Josef, der seine Honda Gold Wing souverän durch die engen Kurven brachte.



### BIKERTREFFS MIT HERZ

Echte Biker-Atmosphäre gab es in „Die Kurve!“ im Extertal. Betreiber Dorota und Radek begrüßten die Gruppe herzlich. „Hier ist Motorradfahren nicht nur Leidenschaft, hier ist es Familie“, meinte Carsten, jüngster Teilnehmer. Auch die Tonenburg über der Weser beeindruckte: eine 700 Jahre alte Burg, heute Bikerburg mit Imbiss, Kuchen und Biergarten. Eckard schwärmte: „Mittelalter trifft Biker – ein Ort, den man nie vergisst.“



### KULINARIK UND KOMFORT

Abseits der Straße verwöhnte das Hotel Höxter am Jakobsweg: großzügige Zimmer, sicherer Bike-Port, Werkstatt, Trockenraum – und vor allem die Küche. „Dieses Frühstücksbuffet macht einen schon satt, bevor man losfährt“, scherzte Erika. Abends wählten die Teilnehmer zwischen Forelle, vegetarischen Gerichten oder dem berühmten Schnitzel.



### EIN FAZIT VOLLER DANKBARKEIT

Am letzten Abend saß die Gruppe auf der Sonnenterrasse. Karl-Heinz sprach für alle: „Ganz großen Dank an Euch beide, Leo und Stefan – wir haben uns sicher ge-

fühlt und hatten Freude. Mehr Motorradurlaub geht nicht.“ Leo, sichtlich gerührt: „Eure Erwartungen zu erfüllen war mein Ziel – aber dass wir sie übertreffen konnten, macht mich besonders glücklich.“

Auch Gerhard nickte zustimmend: „Es war unsere 21. Leserreise – und wir fahren wieder heim mit dem Gefühl: besser hätte es nicht laufen können.“

Manuela, die am letzten Tag als Sozia die „13 Kurven“ gefahren war, strahlte: „Ich bin jetzt offiziell infiziert – Motorradfahren macht süchtig!“ Rainer lachte: „Na, dann weiß ich, was mich im nächsten Jahr erwartet.“